

میت مرحبا
mīt mārḥaba

Lehrbuch
für das syrisch-palästinensische
Arabisch
auf der Grundlage des Stadtpalästinensischen

von Osama Zayed

Dritte komplett überarbeitete und erweiterte Auflage

KENAAN VERLAG

Zayed, Osama

mit marḥaba : Lehrbuch für das syrisch-palästinensische Arabisch auf der Grundlage des Stadtpalästinensischen

ISBN 978-3-933769-07-7

Bibliographische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek:

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Erste Auflage erschienen 1998 (ISBN 3-933769-01-9)

„mit marḥaba“ Lehrgang für das syrisch-palästinensische Arabisch auf der Grundlage des Stadtpalästinensischen

Dritte Auflage, 2018

© Kenaan-Verlag, Wuppertal, 2018

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. **Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages/Autors unzulässig und strafbar.** Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, **Übernahmen einzelner Teile in vergleichbaren Publikationen**, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ISBN: 978-3-933769-07-7

Einbandgestaltung: André Kern, Wuppertal – www.kern-kunst.de – info@kern-kunst.de

Kenaan Verlag

Inh.: Osama Zayed

Schneider Str. 11

42105 Wuppertal

Tel.: 0202-3179680

o.zayed@t-online.de

Statt einer Widmung:

während der Vorbereitung der dritten Auflage dieses Buches ist man fast täglich mit den erschütternden Bildern aus Syrien konfrontiert - dem Land des Humors (خفّة الدمّ والنّغاشية) und des Tarabs (طرب), die in der Gegend und über die Grenzen des syrisch-libanesischen Raums hinaus identitätsstiftend waren und sind. Obgleich eine Befriedung im Moment leider nicht absehbar ist, bleibt trotz allem die Hoffnung, dass unsere Nachbarn ihr Land in den kommenden Jahren so erleben werden, wie sie es lieben können إن شاء الله.

Vorwort

Allgemeines

Möchte man Arabisch lernen, ist grundsätzlich eine Entscheidung darüber zu treffen, *welches* Arabisch man lernen möchte. Denn die sprachliche Situation in der arabischen Welt ist insofern eine besondere, als sie durch das Nebeneinander einer einheitlichen normierten Schriftsprache (auch "Hocharabisch" genannt) und nicht verschriftlichter gesprochener Dialekte (Umgangssprachen) gekennzeichnet ist. In Aussprache und Grammatik, aber auch im Wortschatz unterscheiden sich beide Sprachtypen erheblich.

Alle Muttersprachler lernen von Kindheit an einen „Dialekt“ als Umgangssprache, welche auch ihr ganzes Leben ihre primäre Sprache bleibt und erlernen erst in der Schule die Schriftsprache, die aber eine Lese- und Schreibsprache bleibt, d.h. jede Form mündlicher Kommunikation (einschließlich Schulunterricht) findet weiterhin fast ausschließlich in der Umgangssprache statt. Etwas verallgemeinernd kann man sagen, daß Araber sich beim Verfassen von Texten der Schriftsprache und beim Sprechen des Dialekts bedienen. Die Verwendung der Umgangssprache in kurzen digitalisierten Mitteilungen ist heutzutage ebenfalls üblich und weit verbreitet. Wird die Schriftsprache mündlich verwendet, so liegt der mündlichen Form meist eine schriftliche Fixierung zugrunde, so bei Nachrichten, Reden, Vorträgen etc. Im Alltag wird hingegen *ausschließlich* der „Dialekt“ (die Regionalsprache) verwendet. Auch in Inszenierungen, so u.a. im Film und Theater, ist fast immer die Umgangssprache zu hören. Mit dem Medium "Hocharabisch" würden Dialoge ja auch äußerst unauthentisch und ziemlich gekünstelt wirken, da diese Sprache im Alltagsleben schlicht nie gesprochen wird. Die Bezeichnung "Hocharabisch" läßt mitunter suggerieren, diese Sprache werde, wie das Hochdeutsche, auch weitgehend als Umgangssprache der alltäglichen mündlichen Kommunikation verwendet, während die Dialekte nur noch am Rande existieren und immer mehr von der Standardsprache verdrängt würden. Die sprachliche Realität in der arabischen Welt ist aber, wie bereits kurz skizziert, mit der im deutschsprachigen Raum überhaupt nicht vergleichbar und daran wird sich in absehbarer Zukunft auch nichts ändern. Die Gründe dafür sind vielschichtig und können hier nicht behandelt werden.

Beim Erlernen des Arabischen wird man also seine Ziele definieren müssen: ist das Lesen und Verstehen arabischer Texte (auch vorgetragener Texte wie Nachrichten) das Lernziel, lernt man logischerweise Schriftarabisch (*fushā*). Für diesen Zweck bietet sich eine Reihe von Lehrmitteln an. Möchte man aber gerne die Sprache des Alltags verstehen und in dieser kommunizieren, muß man selbstverständlich und unbedingt eine Umgangssprache (*‘āmmiyya*) erlernen – *fushā* spricht im „echten“ Leben nunmal keiner.

Man unterscheidet im allgemeinen fünf Hauptdialektgruppen:

1. MESOPOTAMISCH
2. SYRISCH-PALÄSTINENSICH (LEVANTISCH, LEVANTINISCH, *šāmi*)
3. DIALEKTE DER ARABISCHEN HALBINSEL
4. ÄGYPTISCH-ARABISCH
5. DIE MAGHREBINISCHEN DIALEKTE

Die Dialekte bzw. Dialektgruppen sind untereinander mehr oder weniger stark verschieden. Je weiter die Dialekte geographisch voneinander entfernt sind, desto verschiedener sind sie und desto schwieriger wird die Verständigung zwischen den Sprechern. Man kann die dialektale Gliederung aber noch gröber fassen, nämlich in Ost- und Westarabisch: zwischen Irakern und Libanesen, Ägyptern und Kuwaitis gestaltet sich die Verständigung meist problemlos. Erheblich schwieriger wird sie hingegen z.B. zwischen Marokkanern und Palästinensern. In solchen Fällen sind Muttersprachler quasi gezwungen, die gewohnte Authentizität des eigenen Dialekts zu „drosseln“ und sich einer Kompromiss-Sprache zu bedienen. Dieses „Medium-Arabisch“ kann z.B. ein Mix sein aus dem eigenen Dialekt, Phrasen aus der Standardsprache oder aber dem Ägyptischen Arabisch, das ja wegen des reichen „Kultur-Exports“ (Film, Theater, Musik etc.) in allen arabischen Ländern gut verstanden wird.

Was Lehrmittel für das gesprochene Arabisch angeht, so herrscht, im Vergleich zur Verfügbarkeit von Lernprogrammen etwa für die „großen“ europäischen Sprachen, doch noch ein erheblicher Mangel. Mit diesem Buch wird deutschsprachigen Interessenten Gelegenheit geboten, die syrisch-palästinensische Umgangssprache systematisch zu erlernen.

Zu diesem Buch

Die sprachliche Grundlage des Buches sind die Stadtdialekte Palästinas, die sich von den Stadtdialekten in Syrien, im Libanon und in Jordanien lautlich aber weit weniger grammatisch unterscheiden.

Das Ziel des Buches ist es einerseits solide praktische Grundkenntnisse *systematisch* zu vermitteln, die zumindest die alltägliche Kommunikation abdecken, andererseits den eher theoretisch Interessierten eine ausführliche Darstellung der Grammatik zu bieten und mit einem reichhaltigen Wortschatz und vielen authentischen Beispielsätzen als Fundus zu dienen. Das Buch enthält auch viele Hinweise zu den zentralen lautlichen und strukturellen Differenzen zwischen dem Palästinensischen und dem Syrisch-Libanesischen, so z.B. zu den Unterschieden bei der Negation. Besonders hervorzuheben ist auch die detaillierte, systematische, aber leicht verständliche Beschreibung arabischer Laute bzw. Lautmerkmale, deren Aussprache durch die vielen, didaktisch wertvollen Übungen mit Hilfe der Audio-CD trainiert werden kann.

Im Aufbau folgt das Buch einem konventionellen Muster von Sprachlehrbüchern. Jede Lektion enthält:

- **eine Darstellung einiger grammatischer Erscheinungen mit vielen Beispielsätzen. Die Übersetzung der Beispiele erfolgt meist in zwei Formen: eine sinngemäße sowie eine wörtliche Übersetzung. Die Erklärung der Grammatik erfolgt sinnvollerweise meist in der die Phonologie abbildende Lautschrift. Viele Sätze liegen aber auch in arabischer Schrift vor.**
- **authentische, dialogische, aber auch einige beschreibende und erzählende Texte aus verschiedenen Lebensbereichen. Die Texte sind in Lautschrift verfaßt und zusätzlich am Ende des Buches auch komplett in arabischer Schrift. Die Kern-Phrasen der einzelnen Texte sind zudem neben dem jeweiligen Text in Lautschrift auch in arabischer Schrift vorhanden. Dadurch wird man motiviert, Wörter und Sätze auch in arabischer Schrift zu üben, da Muttersprachler diese (z.B. via mobile Geräte) ja auch tagtäglich verwenden.**
- **Vokabellisten zu den jeweiligen Texten. Die Listen enthalten außerdem viele Hinweise zur Grammatik und zum Sprachgebrauch.**
- **zahlreiche motivierende Übungen, die das Gelernte festigen und erweitern sollen.**

Ein Sachverzeichnis sowie **vollständige Konjugationstabellen** runden das Buch ab.

Das **Buch** wird **inklusive der Audio-CD** geliefert, Schlüssel & Glossar kann gesondert bestellt werden:

- Audio-CD (ca. 80 min. Studioqualität) ISBN: 978-3-933769-10-7**
- Schlüssel zu den Übungen + Glossar ISBN: 978-3-933769-09-1**
(Arabisch-Deutsch/Deutsch-Arabisch)

Das Buch kann im Selbstunterricht ebenso wie in Kursen verwendet werden. Von dem Benutzer werden keine besonderen Fachkenntnisse erwartet, wohl aber der Anspruch, sich über simple Verständigungsmöglichkeiten hinaus eingehender mit der arabischen Sprache zu beschäftigen sowie ein Mindestmaß an Verständnis traditioneller grammatischer Kategorien und ihrer üblichen Bezeichnungen.

Viele haben mich bei meiner Arbeit an diesem Werk unterstützt und zur Herausgabe der dritten Auflage ermutigt: meine tapfere und liebe Frau, meine liebe Tochter, meine Freunde Roland Brokop, Dr. Arndt Wigger, Dr. Holger Korthals, Dr. Runit Land, Gidi Boss, Dr. Osama Ḥašīšu, László Morvai und Dr. Werner Kleine, der aktuell das Levantische mit großem Enthusiasmus erlernt. Ihnen allen gilt an dieser Stelle mein aufrichtiger Dank. Mein ganz besonderer Dank gebührt vor allem meinen Landsleuten Baššār und Lana Šammūt sowie meiner Schwester Rula für ihren unermüdlichen und begeisterten Einsatz bei den Tonaufnahmen. Herr Gidi Boss (Tontechniker) sorgte im Studio für ein professionelles Ergebnis.

Schließlich wünsche ich den Benutzern dieses Buches viel Freude und Erfolg beim Erlernen des syrisch-palästinensischen Arabisch.

Für linguistisch/dialektologisch Interessierte einige relevante Titel:

- Bauer, L. (1926): Das palästinensische Arabisch. Die Dialekte des Städters und des Fellachen. Leipzig.
- Bauer, L. (1957): Deutsch-Arabisches Wörterbuch der Umgangssprache in Palästina und im Libanon. Wiesbaden.
- Bergsträsser, G. (1915): Sprachatlas von Syrien und Palästina, Zeitschrift des deutschen Palästinavereins. 38, 169-222.
- Cowell, Mark W. (1964): A Reference Grammar of Syrian Arabic. Based on the Dialect of Damascus. Washington. (*Detallierte Grammatik des Stadt-Levantischen*)
- Diem, W. (1974): Hochsprache und Dialekt im Arabischen. Untersuchungen zur heutigen arabischen Zweisprachigkeit. Wiesbaden.
- Eisele, J. (1987): Arabic Dialectology: State of the Art. In: *Al-ʿarabiyya* (Arabic), 20. 199-269.
- Fischer, W. & Jastrow, O. (1980): Handbuch der arabischen Dialekte. Wiesbaden.
- Miller, A. (1986): The Origin of the Modern Arabic Sedentary Dialects: An Evaluation of Several Theories. In: *Al-ʿarabiyya* (Arabic) 19. 47-74.
- Rice, Frank A. & Saʿid, Majed F. (1960): Eastern Arabic. An Introduction to the Spoken Arabic of Palestine, Syria and Lebanon. Beirut.
- Stowasser, K. & Ani M. (1964): A Dictionary of Syrian Arabic (Dialect of Damascus). English-Arabic. Washington. (*Umfangreiches Wörterbuch des Levantischen*)

Verwendete Abkürzungen und Symbole:

- m.** = **maskulin**
f. = **feminin**
pl. = **Plural**
sg. = **Singular**
P. = **Person**
» ... « = **wörtliche Übersetzung**
[...] = **Plural eines Substantivs (in den Vokabellisten)**
→ = **wird zu, siehe auch**

Hinweis:

Am Ende des Buches finden Sie:

Ein Sachverzeichnis (S.178, 179)

Konjugationstabeln samt eigenem Inhaltsverzeichnis

Die Bedeutung der einzelnen Stämme

Alle Texte samt eigenem Inhaltsverzeichnis in arabischer Schrift

INHALTSVERZEICHNIS

SCHREIBUNG UND AUSSPRACHE:	11
A. KONSONANTEN	12
B. VOKALE	13
1. Lang- und Kurzkonsonanten	14
2. Lang- und Kurzvokale.....	15
3. Die Velarisierten (dunklen) Konsonanten ḍ ṣ ṭ ḏ	15
4. Die velarisierten (dunklen) Konsonanten ṛ und ḷ	17
5. Die pharyngalen Konsonanten ʕ und ħ	18
6. Der Stimmesatz ʔ	20
7. Die seltenen Konsonanten ṭ und q	21
8. Wortakzent (Betonung).....	21
9. Der Hilfsvokal [ə].....	22
LEKTION I	23
Text 1: Begrüßen / Willkommenheißen	23
Text 2: Sich verabschieden.....	24
Text 3: Sich bedanken	24
Text 4: Nach dem Befinden fragen	25
ÜBUNGEN	25
LEKTION II	26
ANREDE UND HÖFLICHKEIT	26
1. Abu und Emm flān / flāni "Vater und Mutter des/der Soundso".....	26
2. Wie redet man höflich/freundlich fremde Personen an?	27
Text 1: Höfliche Anrede/Begrüßung fremder Personen	27
3. ḥādret, s-sáyyed, s-sett	28
Text 2: Höflich-distanzierte Anrede.....	28
4. Die drei Ausdrücke für "Bitte!"	29
Text 3: Spontan zum Essen einladen.....	29
Text 4: Spontan zum Kaffee einladen	29
Text 5: Hereinbitten	29
Text 6: Um Erlaubnis bitten / erlauben	30
Text 7: Um etwas bitten	30
5. Bejahen und Verneinen	30
ÜBUNGEN	31
LEKTION III	32
GRAMMATIK	32
1. Der bestimmte Artikel.....	32
2. Genus des Substantivs.....	33
3. Die Ableitungssuffixe -i und -a	34
4. Die Nisba-Form ("Herkunftsadjektive")	34
5. Isolierte und gebundene Pronomina (Singular).....	36
6. Das Wort fī "es gibt".....	38

TEXTE	39
Text 1: be l-ʔáhwi	39
Vokabeln zu Text 1	40
Text 2: ʔana w ʔēlti	41
Vokabeln zu Text 2	41
Text 3: taḥḍīr la ḥafli	42
Vokabeln zu Text 3	42
ÜBUNGEN	43
LEKTION IV	46
GRAMMATIK	46
1. Adjektiv. Kongruenz mit Substantiv und Pronomen (Singular)	46
2. Verschiedene Adjektive	47
3. Demonstrativpronomen (Singular)	49
4. Verbindung der Substantive	50
TEXTE	52
Text 1: ʔuzūmi ʔa l-ʔaša	52
Vokabeln zu Text 1	53
Text 2: bētna	55
Vokabeln zu Text 2	55
ÜBUNGEN	57
LEKTION V	62
GRAMMATIK	62
1. Personal- und Demonstrativpronomen (Plural):	62
2. Die Wörter ʔend und maʔ "haben"	64
3. Das Wort bedd "wollen"	66
4. Das Verb kān "war"	67
5. Fragewörter und Präpositionen	68
6. Zahlen 1-20 und der Dual	70
TEXTE	72
Text 1: be s-sūʔ	72
Vokabeln zu Text 1	73
Text 2: lēš ma-kunteš be š-šūḡolʔ	74
Vokabeln zu Text 2	74
Text 3: ʔintu metḡawwzīnʔ ʔendku wlādʔ	75
Vokabeln zu Text 3	75
Text 4: b ʔayy balad ʔarabi kuntuʔ	76
Vokabeln zu Text 4	76
Text 5: ʔendku talafōnʔ ʔaddēš ən-numraʔ	76
Vokabeln zu Text 5	77
Text 6: ʔēš ʔendiʔ ʔēš maʔiʔ	77
ÜBUNGEN	78

LEKTION VI..... 83

GRAMMATIK 83

1. Pluralbildung des Substantivs 83
2. Regelmäßige Pluralbildung: **-īn, -āt, -yyi** und **-i**..... 83
3. Unregelmäßige Pluralbildung 85
4. Kollektiv, Singulativ und Zählplural..... 89
5. Pluralbildung des Adjektivs 91
6. Kongruenz im Plural (Substantiv-Adjektiv-Pronomen):..... 92

ÜBUNGEN..... 94

LEKTION VII..... 96

GRAMMATIK 96

1. Das Partizip Aktiv in verbaler Funktion 96
2. Direktive Präpositionen **von, aus, nach, zu**..... 100
3. Die Wörter **ʔil** "für" und **báʔed** "noch" 100
4. Zeitbegriffe: Wochentage, heute, morgen 101
5. Die Uhrzeit 102

TEXTE 104

Text 1: **ʔendi mešwār ʔa Ḥēfa** 104

Vokabeln zu Text 1 104

Text 2: **Abu Māzen b Ḥēfa**..... 106

Vokabeln zu Text 2 106

Text 3: **ʔaddēš ʔilek b ʔAḷmānya?** 107

Vokabeln zu Text 3 107

Text 4: **r-reḥli** 108

Vokabeln zu Text 4 108

Text 5: **mawaʔid ʔl-baʔāt**..... 109

Vokabeln zu Text 5 109

ÜBUNGEN..... 110

LEKTION VIII..... 114

GRAMMATIK 114

1. Grundsätzliches zum Verbsystem 114
2. Die Stämme 115
3. Die Gegenwarts- bzw. Zukunftsformen Indikativ und Subjunktiv 120
4. Die Verlaufsform. Präfix **ʔam-** 125
5. Negation 126

TEXTE 128

Text 1: **šu bteʔmel kull yōm? šu btéʔemli kull yōm?** 128

Vokabeln zu Text 1 128

Text 2: **šu ʔendak hewayāt? šu ʔendek hewayāt?**..... 129

Vokabeln zu Text 2 130

Text 3: ʔalō! mīn ʕam-beḥki?	131
Vokabeln zu Text 3	131
ÜBUNGEN	133
LEKTION IX	138
GRAMMATIK	138
1. Der Imperativ	138
2. Die Vergangenheitsform (Perfekt)	139
3. Verben mit Pronomen. Akkusativ- und Dativsuffixe.....	140
4. Das pronominale Objekt yyā- + Suffix	143
5. Ein kleines Lexikon der Bindewörter (Konjunktionen).....	144
TEXTE	147
Text 1: šu ʕmelt əmbēreḥ? šu ʕmelti mbēreḥ?	147
Vokabeln zu Text 1	147
Text 2: wēn əl-laḥmi?	149
Vokabeln zu Text 2	149
Text 3: bass matensāš !	151
Vokabeln zu Text 3	152
ÜBUNGEN	153
LEXTION X	160
GRAMMATIK	160
1. Steigerung der Adjektive.....	160
2. Zahlen von 20 an und das Datum	162
3. Ordnungszahlen.....	164
4. Relativsätze	166
5. Wortstellung und Kongruenz (Subjekt, Verb, Ergänzung)	167
TEXTE	169
Text 1: bedna nrūḥ neštri ʔawāʕi	169
Vokabeln zu Text 1	170
Text 2: ḥewār bēn sāyḥa ʔalmaniyyi w ʕšabb ʕarabi	171
Vokabeln zu Text 2	172
Text 3: l-ʕanzi l-masrūʔa	173
Vokabeln zu Text 3	174
ÜBUNGEN	175
SACHVERZEICHNIS	178
ANHANG	181

SCHREIBUNG UND AUSSPRACHE

Wir verwenden in diesem Buch eine in der Arabistik übliche **Lautschrift**, jedoch mit einigen wenigen Abweichungen. Die arabische Schrift kann man sich erfahrungsgemäß recht schnell aneignen, so dass diese tatsächlich die kleinste Hürde beim Erlernen des Arabischen darstellt:

Arabisch	unsere Lautschrift	arabist. Lautschrift
ء أ إ ئ و	ʔ	ɔ
ب ب ب ب	b	b
د د	d	d
ض ض ض ض	ɖ	ɖ
ف ف ف ف	f	f
ج ج ج ج	ǰ	ǰ
غ غ غ غ	ǧ	ǧ
ه ه ه ه	h	h
ح ح ح ح	ħ	ħ
ي ي ي ي	y	y
ك ك ك ك	k	k
ل ل ل ل	l	l
nicht bezeichnet	l	nicht bezeichnet
م م م م	m	m
ن ن ن ن	n	n
ر ر	r	r
nicht bezeichnet	ɾ	nicht bezeichnet
س س س س	s	s
ص ص ص ص	ʃ	ʃ
ش ش ش ش	š	š
ت ت ت ت	t	t
ط ط ط ط	ɸ	ɸ
و و	w	w
خ خ خ خ	x	ħ
ز ز	z	z
ظ ظ ظ ظ	ẓ	ẓ
ع ع ع ع	ʕ	ɕ

Hinzu kommen die in urbanen Formen des Syrisch-Palästinensischen seltenen Konsonanten **t̤** (ث ثثث) und **q** (ق ققق).

Schreibung und Aussprache

A. Konsonanten



Aussprache		Beispiele			
ʔ	Stimmeinsatz wie in The(ʔ)ater	<i>ʔána</i>	ich	<i>laʔ</i>	nein, nicht
b	wie in binden , bin	<i>bálad</i>	Land	<i>sábab</i>	Grund
d	wie in deutsch , da	<i>dār</i>	Haus	<i>madīni</i>	Stadt
ḍ	velarisieretes (dunkles) d	<i>ḍef</i>	Gast	<i>bēḍa</i>	Ei
f	wie in fein , finden	<i>fī</i>	es gibt	<i>félfel</i>	Paprika
ǧ	wie in Garage , Journal	<i>ǧnēni</i>	Garten	<i>baǧāma</i>	Pyjama
ġ	etwa wie in Karre , Raum	<i>ġēm</i>	Wolken	<i>mġāya</i>	Höhle
h	wie in Hose , Hase .	<i>hōn</i>	hier	<i>náher</i>	Fluß
ḥ	wird im Kehlkopf erzeugt.	<i>ḥalīb</i>	Milch	<i>báḥar</i>	Meer
y	wie in Jahr od. engl. you	<i>yōm</i>	Tag	<i>mayy</i>	Wasser
k	wie in Kuchen , Kind	<i>kélmi</i>	Wort	<i>núkti</i>	Witz
l	wie in Land , Lump	<i>lōn</i>	Farbe	<i>málal</i>	Langeweile
ʃ	wie in engl. bottle , little	<i>ʔáʃa</i>	Gott	<i>Aʃmānya</i>	Deutschland
m	wie in mein , Mode	<i>méleḥ</i>	Salz	<i>salām</i>	Frieden
n	wie in nein , nicht	<i>nās</i>	Leute	<i>bínet</i>	Mädchen
r	"gerolltes" r wie in ital. Romeo	<i>rīḥ</i>	Wind	<i>bīr</i>	Brunnen
ṛ	wie im Schweiz. graben , Brot	<i>ṛaff</i>	Regal	<i>máṛa</i>	Frau
s	wie in lassen , Gras (stets stimmlos)	<i>sámak</i>	Fisch	<i>béssi</i>	Katze
ṣ	velarisieretes (dunkles) s	<i>ṣōt</i>	Stimme	<i>báṣal</i>	Zwiebel
š	wie in Schuh , rasch	<i>šúǧol</i>	Arbeit	<i>méšmeš</i>	Aprikosen
t	wie in Tal , hat	<i>tamām</i>	O.K.	<i>tūt</i>	Beeren
ṭ	velarisieretes (dunkles) t	<i>ṭēr</i>	Geflügel	<i>báṭṭa</i>	Ente
w	wie in engl. what , now	<i>wárdi</i>	Blume	<i>ǧaww</i>	Atmosphäre
x	wie in ach , doch	<i>xúbez</i>	Brot	<i>moxx</i>	Gehirn
z	wie in Sonne , singen , rasen	<i>zálami</i>	Mann	<i>wázzi</i>	Gans
ẓ	velarisirtes (dunkles) z	<i>ẓǧīr</i>	klein	<i>būẓa</i>	Speiseeis
ʕ	wird im Kehlkopf erzeugt	<i>ʕárab</i>	Araber	<i>náʕnaʕ</i>	Pfefferminz
ṭ	wie in engl. three , truth	<i>ṭáwra</i>	Revolution	<i>ṭaqāfi</i>	Bildung
q	im Rachen artikuliertes k	<i>qáryi</i>	Dorf	<i>maqāl</i>	Zeitungsartikel

Schreibung und Aussprache

B. Vokale

Es gibt im Arabischen der Levante fünf Vokale. Die langen werden in der Umschrift durch einen Strich über dem Vokal markiert:



Aussprache	Beispiele				
a	wie in machen, Arbeit	<i>ʔákel</i> أكل	Essen	<i>báred</i> برد	kalt
ā	wie in Bahn, Saar	<i>xāl</i> خال	Onkel	<i>bāb</i> باب	Tür
e	wie in Ende, Wende	<i>waʔet</i> وقت	Zeit	<i>bínet</i> بنت	Mädchen
ē	wie in eben, mehr	<i>bēt</i> بيت	Haus	<i>zēt</i> زيت	Öl
i	wie in immer, Finger	<i>ʔinti</i> إنت	du	<i>wárdi</i> وردة	Blume
ī	wie in Miene, hier	<i>mīnʔ</i> مين	wer?	<i>ʔīd</i> إيد	Hand
o	wie in toll, offen	<i>rozz</i> رز	Reis	<i>ħobb</i> حب	Liebe
ō	wie in loben, Hohn	<i>mōt</i> موت	Tod	<i>ʔōda</i> أوضة	Zimmer
u	wie in unten, Hund	<i>xúbez</i> خبز	Brot	<i>búkra</i> بكرة	morgen
ū	wie in Huhn, Uhr	<i>fūt!</i> فوت	komm rein!	<i>sūʔ</i> سوق	Markt

Die Konsonanten *b d f ġ ĝ h y k l m n r s š t w x z* sowie alle Vokale entsprechen im großen und ganzen ihren deutschen (bei *y* und *w* ihren englischen) Äquivalenten. Folgende Laute bzw. Lautmerkmale werden im folgenden näher erläutert:

1. Lang- und Kurzkonsonanten
2. Lang- und Kurzvokale
3. Die velarisierten (dunklen) Konsonanten *d š t z* (ض ص ط ظ)
4. Die velarisierten (dunklen) Konsonanten *l* und *r*
5. Die pharyngalen (im Rachen gebildeten) Konsonanten *ʕ* und *ħ* (ح ع)
6. Der Konsonant *ʔ* (Stimmeinsatz 'hamza')
7. Die „seltenen“ Konsonanten *t* und *q*

Vorab ein kleiner Hinweis zu den letzten beiden Konsonanten: das *t* (ث) des „klassischen“ Arabisch erfährt in urbanen Formen der Levante häufig die Abwandlung zu *s* oder *t*:

miṭāl (مثال) → *misāl* "Beispiel", *talāta* (ثلاثة) → *talāte* "drei"

Das *q* (ق) wird meist einfach zu 'hamza'. In der arab. Schreibung bleiben wir jedoch „konservativ“, schreiben also *ق* und nicht *ع*:

waqt (وقت) → *waʔet* "Zeit", *ʕáqrab* (عقرب) → *ʕáʔrab* "Skorpion"

LEKTION I

Araber pflegen, sich zu verschiedenen Anlässen etwas "umständlich" oder - bei wohlwollender Betrachtung - durchaus "poetisch" auszudrücken. So bei der Begrüßung, der Verabschiedung, der Gratulation usw. Sie bedienen sich dabei eines reichhaltigen tradierten Inventars von formelhaften Wendungen und Floskeln. Während man im Deutschen mit "Mahlzeit!" z.B. Arbeitende überaus freundlich begrüßen kann, kommen Araber hier mit einem Begriff natürlich nicht aus: *ʔaḷḷa yaʔḷīku l-ʔāfi!* "Gott möge euch die Kraft geben!" und die Erwiderung fällt auch nicht gerade schlicht aus: *ʔaḷḷa yaʔafīk(i)!* "Gott möge dich schützen / deine Gesundheit erhalten!".

Versuchen Sie nun, sich einige dieser Wendungen anzueignen.

Man sagt ... , Antwort: oder

Text 1: Begrüßen / Willkommenheißen



Männerstimme / Frauenstimme صباح الخير! مسا الخير! السّلام عليكم! مرحبا! أهلين

Wendung	Bedeutung	Wörtliche Übersetzung
<input type="checkbox"/> <i>ṣabaḥ el-xēr!</i>	صباح الخير	Guten Morgen!
<input type="radio"/> <i>ṣabaḥ ən-nūr!</i>	صباح النّور	Guten Morgen!
<input type="checkbox"/> <i>masa l-xēr!</i>	مسا الخير	Guten Abend!
<input type="radio"/> <i>masa n-nūr!</i>	مسا النّور	Guten Abend!
<input type="checkbox"/> <i>as-salāmu ʔalaykum!</i>	السّلام عليكم	Sei/seid begrüßt!
<input type="radio"/> <i>wa ʔalaykum əs-salām!</i>	و عليكم السّلام	Sei/seid begrüßt!
<input type="checkbox"/> <i>mārḥaba!</i>	مرحبا	Guten Tag!
<input type="radio"/> <i>ahlan wa saḥlan!</i>	أهلاً وسهلاً	Guten Tag!
<input checked="" type="radio"/> <i>ahla w saḥla!</i>	أهلا وسهلا	" "
<input checked="" type="radio"/> <i>āhlan!</i>	أهلاً	" "
<input checked="" type="radio"/> <i>ahlēn!</i>	أهليين	" "
<input checked="" type="radio"/> <i>marāḥeb!</i>	مراحب	" "
<input checked="" type="radio"/> <i>marḥabtēn!</i>	مرحبتين	" "
<input checked="" type="radio"/> <i>mīt marḥaba!</i>	ميت مرحبا	" "

Aus dem Verb *rāḥḥab* "begrüßen, willkommen heißen" abgeleitet.
ʔahl "Familie", *sahl* "leicht". D.h. Sie sind einer von uns und dies ist leicht, angenehm (für uns).
ʔahlēn ist Dual von *ʔahl*
marāḥeb ist Plural von *mārḥaba*
marḥabtēn ist Dual von *mārḥaba*
mīt ist eine Abwandlung des Zahlwortes *míyyi* "hundert".

Lektion I

Man begrüßt Arbeitende mit:



الله يعطيك \ يعطيك العافية! الله يعافيك!
الله يعطيكو العافية! الله يعافيك!

Wendung	Bedeutung	Wörtliche Übersetzung
<input type="checkbox"/> <i>?alla yaṣṭīk əl-ṣāfi!</i> (zu Mann)	Mahlzeit!	Gott gebe dir die Kraft
<i>?alla yaṣṭīki l-ṣāfi!</i> (zu Frau)	„	„
<i>?alla yaṣṭīku l-ṣāfi!</i> (zu mehreren)	„	Gott gebe euch die Kraft
<input type="radio"/> <i>?alla yṣafīk!</i> (zu Mann)	„	Gott erhalte/schütze dich
<i>?alla yṣafīki</i> (zu Frau)	„	„

Text 2: Sich verabschieden



بخاطرك! مع السلامة! الله معك! تصبحو على خير!
بخاطركو! الله معكو! تلاقو ... ! تلاقى الخير!

Wendung	Bedeutung	Wörtliche Übersetzung
<input type="checkbox"/> <i>bxāṭrak!</i> (zu Mann)	auf Wiedersehen!	Nach deinem Belieben
<i>bxāṭrek!</i> (zu Frau)	„	„
<i>bxāṭerku!</i> (zu mehreren)	„	Nach eurem Belieben
<input type="radio"/> <i>maṣ əs-salāmi!</i>	„	Mit Unversehrtheit
<input checked="" type="radio"/> <i>?alla maṣak!</i> (zu Mann)	„	Gott mit dir
<i>?alla maṣek!</i> (zu Frau)	„	„
<i>?alla maṣku!</i> (zu mehreren)	„	Gott mit euch
<input type="checkbox"/> <i>teṣbaḥu ʔala xēr!</i>	Gute Nacht!	Ihr möget wohlauf aufwachen
<input type="radio"/> <i>tlāʔi l-xēr!</i> (zu Mann / Frau)	Gute Nacht!	Mögest du das Gute finden
<i>tlāʔu l-xēr!</i> (zu mehreren)	„	Möget ihr das Gute finden

Text 3: Sich bedanken



شكراً! عفواً! سَلِّمَ إيديك \ إيديك!
لا شكر على واجب! وإيديك \ وإيديك!

Wendung	Bedeutung	Wörtliche Übersetzung
<input type="checkbox"/> <i>šúkran!</i> شكرا	Danke!	Danke!
<input type="radio"/> <i>ʔáfwan!</i> عفوا	Bitte!	Bitte!
<input checked="" type="radio"/> <i>la šukor ʔala wāḡeb!</i> لا شكر على واجب	Nichts zu danken!	Kein Dank für eine Pflicht
<input type="checkbox"/> <i>salleṃ ʔedēk!</i> سَلِّمَ إيديك (zu Mann)	Danke!	Mögen deine Hände unversehrt
<i>salleṃ ʔedēki!</i> سَلِّمَ إيديك (zu Frau)	Danke!	erhalten bleiben!
<input type="radio"/> <i>w ʔedēk!</i> وإيديك (zu Mann)	Keine Ursache!	Und deine (m.) Hände!
<i>w ʔedēki!</i> وإيديك (zu Frau)	Keine Ursache!	Und deine (f.) Hände!

Lektion I

Text 4: Nach dem Befinden fragen



كيفك؟ كيفكو؟ الحمد لله تمام شو كيف الحال؟
مبسوط مبسوطة مبسوطين والله الحمد لله بخير

Wendung		Bedeutung	Wörtliche Übersetzung
<input type="checkbox"/> <i>kīfak?</i>	(zu Mann)	Wie geht's?	Wie bist du (m.)?
<i>kīfek?</i>	(zu Frau)	" "	Wie bist du (f.)?
<i>kīfku?</i>	(zu mehreren)	" "	Wie seid ihr?
<input type="radio"/> <i>l-ḥamdulillā, tamām</i>	الحمد لله	Gott sei Dank, gut	Gelobt sei der Herr, gut
<input checked="" type="radio"/> <i>mabsūṭ, l-ḥamdulillā</i>	(sagt Mann) مبسوط	Zufrieden, Gott sei Dank	Zufrieden (m.), gelobt sei Gott
<i>mabsūṭa</i>	(sagt Frau)	" "	Zufrieden (f.), gelobt sei Gott
<i>l-ḥamdulillā</i>	مبسوطة	" "	
<i>mabsuṭīn, l-ḥamdulillā</i>	(sagen mehrere) مبسوطين	" "	Zufrieden (pl.), gelobt sei Gott

ÜBUNGEN

I. Ergänzen Sie den fehlenden Ausdruck. Üben Sie dabei möglichst auch die Schreibung in arabischer Schrift:

- | | |
|---|--|
| <p>1. <input type="checkbox"/> <i>ṣabāḥ al-xēr!</i> صباح الخير</p> <p>2. <input type="checkbox"/> <i>ʔas-salāmu ʔalaykum!</i></p> <p>3. <input type="checkbox"/> <i>ʔaḷḷa yaʔṯīki l- ʔāfi!</i></p> <p>4. <input type="checkbox"/> <i>teṣbaḥu ʔala xēr!</i></p> <p>5. <input type="checkbox"/> <i>sallem ʔedeki!</i> سلم إيديك</p> | <p>6. <input type="checkbox"/> _____</p> <p>7. <input type="checkbox"/> <i>masa n-nūr!</i> مسا النور</p> <p>8. <input type="checkbox"/> <i>mīt marḥaba!</i></p> <p>9. <input type="checkbox"/> _____</p> <p>10. <input type="checkbox"/> <i>ʔāfwān!</i> عفوا</p> <p>11. <input type="checkbox"/> _____</p> |
| <p><input type="radio"/> _____ (m.)</p> <p><input type="radio"/> _____ (f.)</p> | <p><input type="radio"/> <i>mabsūṭa, l-ḥamdulillā.</i></p> |

II. Man verwendet einem Mann gegenüber die folgenden Wendungen. Welche Formulierungen wählt man gegenüber einer Frau oder mehreren Personen?

zu Mann يعطيك ...	zu Frau يعطيك	zu mehreren يعطيكو ...
<i>ʔaḷḷa yaʔṯīk al- ʔāfi !</i>	_____	_____
<i>bxāṯrak !</i>	_____	_____
<i>sallem ʔedek !</i>	_____	_____
<i>ʔaḷḷa maʔak !</i>	_____	_____
<i>kīfak ?</i>	_____	_____

LEKTION II

ANREDE UND HÖFLICHKEIT

Im Deutschen unterscheidet man ja zwischen Sie & Du, **Siezen** und **Duzen**. Beim Siezen wird i.d.R. der Familienname (in Verbindung mit Herr/Frau) als Anrede verwendet. Die Anrede mit dem Vornamen ist fast ausschließlich beim Duzen "erlaubt". Im pronominalen System des Arabischen gibt es hingegen keine Entsprechung für "Sie". **Die Anrede Herr / Frau + Familienname kennt man ebenfalls nicht.** Das bedeutet aber keineswegs, daß ein "Sprachknigge" im Arabischen gänzlich fehlt.

1. Abu und Emm flān / flāni (فلانة) "Vater und Mutter des/der Soundso"

Mit dem bloßen *Vornamen* kann man prinzipiell nur Gleichaltrige oder Jüngere anreden:

mārḥaba Rašīd ! kīfak?

Hallo Rašīd! Wie geht's?

مرحبا رشيد! كيفك؟

mārḥaba Suḥād ! kīfek?

Hallo Suḥād! Wie geht's?

مرحبا سعاد! كيفك؟

Ist der/die Begrüßende etwa ein Teenager, ***Rašīd*** und ***Suḥād*** aber ein älteres Ehepaar (z.B. die Eltern des Freundes/der Freundin), gilt die Anrede mit dem Vornamen als unhöflich. Höflich begrüßt der/die Jüngere:

mārḥaba Abu Ğamīl ! kīf al-ḥāl?

مرحبا أبو جميل! كيف الحال؟

Sei begrüßt Abu Ğamīl! Wie ist die Lage?

mārḥaba Emm Ğamīl ! kīf al-ḥāl?

مرحبا إم جميل! كيف الحال؟

Sei begrüßt Emm Ğamīl! Wie ist die Lage?

Mit ***Abu/Emm Ğamīl*** (أبو \ إم جميل) wird das Ehepaar in aller Regel auch in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz und im Bekanntenkreis angesprochen. Ğamīl ist dabei der Name des ältesten Sohnes. Ğamīl kann auch ältere Schwestern oder jüngere Brüder haben. Das entscheidende ist - man mag dazu stehen, wie man will - daß er das erste *männliche* Kind ist. Hat ein Ehepaar nur Töchter, werden die Eltern nach der ältesten Tochter benannt:

Abu Manāl / Emm Manāl

Vater von Manāl / Mutter von Manāl

Abu Salwa / Emm Salwa

Vater von Salwa / Mutter von Salwa

An dieser Stelle vorab eine sehr geläufige Wendung, die deutschem "aber gerne doch!" entspricht. Beispiel: *machst du mir bitte einen Falafel-Sandwich!* *aber gerne doch!*

ʔəsmelli baḥḥa sandwīs falāfel!

إعمل لي بالله ساندويش فلافل!

tekram! (m.) tekrami! (f.)

تكرم! تكرمي!

baḥḥa wird recht häufig für **höfliches Bitten** um etwas verwendet

"seist du geehrt" **تكرم** ← "Großzügigkeit, Großmut, Edelmut" **كرم**

Lektion VII

TEXTE

Text 1: ʕendi mešwār ʕa Ḥēfa

t-tāḡer Abu Māzen ʕendu bukra mešwār mohemm ʕa Ḥēfa. Abu Māzen beḡki la maratu ʕan barnāmḡu



أنا بكرة نازل على ... أنا بكرة طالع على ... أي ساعة راجع؟ مش عارف! الولاد نايمين؟
ياالله قوم قوم!! ليش؟ قديش الساعة؟ أنا رايحة أحضر الفطور. طيب، أنا ماشي...

- Abu Māzen: *ana bukra meš hōn. fī ʕendi šuḡl əb Ḥēfa w t̄aleʕ əṣ-ṣubeḡ bakkīr*
 Emm Māzen: *šu yaʕni bakkīr? ʔay sēʕa?*
 Abu Māzen: *ʕa s-setti, setti w noṣṣ*
 Emm Māzen: *w ʔay sēʕa rāḡeʕ ənšālla?*
 Abu Māzen: *meš ʕāref ... betʕalla? be s-sēr*
 Emm Māzen: *mīn ʕāyeḡ maʕak mn əš-šaḡḡīli?*
 Abu Māzen: *š-šaḡḡīli baʕīn be d-dukkān. ana t̄aleʕ laḡāli*
 [am nächsten Morgen]
 Emm Māzen: *ʔūm, ʔūm! ʕāḡat ʕalēna nōmi.*
 Abu Māzen: *lēš? ʔaddēš əs-sēʕa?*
 Emm Māzen: *setti, yeḡlla ʔūm! ana ʕāyḡa ʔaḡaddəder le-ʕtūr*
 [am Frühstückstisch]
 Abu Māzen: *šu, le-wlād baʕden naymīn? fešš madrasi?*
 Emm Māzen: *laʔ, ʕašān əl-ʔədrabāt.*
 Abu Māzen: *ʔədrabāt šu?*
 Emm Māzen: *ʔədrāb le-mʕallmīn.*
 Abu Māzen: *ṭabb ma ʔabel šaḡer kān fī ʔədrāb əmʕallmīn! šu ha-l-waḡeʕ hāda?!*
 ... ʔayyeb ana māši
 Emm Māzen: *ʔaḡlla ysahhel ʕalēk !*

Vokabeln zu Text 1

<i>ʕendi</i>	ich habe	<i>barnāmeḡ</i>	Programm, Vorhaben
<i>mešwār</i>	Tripp, Reise	[<i>barāmeḡ</i>]	
<i>ʕa</i>	nach	<i>ana bukra meš hōn</i>	bin morgen nicht hier
<i>Ḥēfa</i>	Haifa	<i>fī ʕendi</i>	ich habe
<i>t-tāḡer</i> [<i>tuḡḡār</i>]	der Händler	<i>šúḡol</i> (<i>Syr.Lib. šéḡel</i>)	Arbeit
<i>ʕendu</i>	er hat	<i>t̄aleʕ</i> »fahrend sg.m.«	ich fahre, du fährst, er fährt
<i>bukra</i>	morgen	<i>t̄ālʕa</i> »fahrend sg.f.«	ich fahre, du fährst, sie fährt
<i>mohemm</i> (m.)	wichtig	<i>t̄alʕīn</i> »fahrend pl.«	wir fahren, ihr fahrt, sie fahren
<i>mohémmi</i> (f.)		<i>ṣ-ṣúbeḡ</i>	(am) Morgen, morgens
<i>mohemmīn</i> (pl.)		<i>bakkīr</i>	früh
<i>beḡki</i>	er erzählt/spricht	<i>šu yaʕni bakkīr ?</i>	was heißt früh?
<i>la</i>	zu	<i>ʔay sēʕa?</i>	um wieviel Uhr?
<i>máratu</i>	seine Frau	<i>ʕa s-sétti</i>	um sechs
<i>ʕan</i>	über	<i>setti w noṣṣ</i>	halb sieben

Lektion VII

<i>rāḡeḡ</i>	ich komme zurück, du	<i>ʔaddēš əs-sēša?</i>	wie spät ist es?
»zurückkommend sg.m.«	kommst zurück, er ...		
<i>rāḡša</i>	ich komme zurück, du	<i>setti</i>	sechs
»zurückkommend sg.f.«	kommst zurück, sie ...		
<i>raḡšīn</i>	wir kommen zurück, ihr	<i>ḡāyḡa ʔaḡáḡḡer</i>	ich f. gehe vorbereiten
»zurückkommend pl.«	kommt zurück, sie ...		
<i>meš šāref</i>	ich (m.) weiß nicht	<i>le-ftūr</i>	das Frühstück
<i>betšalla? (be)</i>	hängt ab (von)	<i>le-wlād</i>	die Kinder
<i>s-sēr</i>	der Straßenverkehr	<i>bāšden (syr. lessāton)</i>	sie sind noch
<i>ḡāyeh</i> »gehend sg.m.«	ich gehe, du gehst, er geht	<i>nāyem</i> »schlafend sg.m.«	ich bin / du bist / er ist am Schlafen
<i>ḡāyḡa</i> »gehend sg.f.«	ich gehe, du gehst, sie geht	<i>nāymi</i> »schlafend sg.f.«	ich bin / du bist / sie ist am Schlafen
<i>ḡayḡīn</i> »gehend pl.«	wir gehen, ihr geht, sie geh.	<i>naymīn</i> »schlafend pl.«	wir sind / ihr seid / sie sind am Schlafen
<i>men</i>	von		
<i>š-šagḡīli</i>	die Arbeiter	<i>fešš</i>	gibt es nicht/kein
<i>bāʔi</i> »bleibend sg.m.«	ich bleibe, du bleibst, er ...	<i>mádrasi</i>	Schule
<i>bāʔi</i> »bleibend sg.f.«	ich bleibe, du bleibst, sie ...	[<i>madāres</i>]	
<i>baʔīn</i> »bleibend pl.«	wir bleiben, ihr bleibt, sie ..	<i>šašān</i>	wegen
<i>be</i>	in	<i>l-ʔeḡrāb</i>	der Streik
<i>d-dukkān</i>	der Laden	[<i>ʔeḡrabāt</i>]	
[<i>dakakīn</i>]		<i>ʔeḡrabāt šu?</i>	was denn für Streiks?
<i>laḡāli</i>	ich allein	<i>ʔeḡrāb le-m šallmīn</i>	der Lehrerstreik
	<i>laḡāl</i> "allein" wird	<i>ʔabb (← ʔayyeb)</i>	also
	flektiert:	<i>ma</i>	doch → Abtönungs- Partikel: <i>ma ʔana</i> <i>be l-bēt!</i> "ich bin doch zu Hause!". <i>ma kunet</i> <i>šendak!</i> "ich war doch bei dir!"
	<i>laḡālak</i> du (m.) allein		
	<i>laḡālek</i> du (f.) allein		
	<i>laḡālu</i> er allein		
	<i>laḡāla</i> sie allein		
	<i>laḡāna</i> wir allein		
	<i>laḡāku</i> ihr allein		
	<i>laḡāen</i> sie allein		
<i>ʔūm!</i> (zu Mann)	steh auf!	<i>ʔabel šaher</i>	vor einem Monat
<i>ʔūmi!</i> (zu Frau)	steh auf!	<i>kān fī</i>	es hat gegeben, war
<i>ʔūmu!</i> (zu mehreren)	steh auf!	<i>wáḡeḡ</i>	Zustand, Lage
<i>rāḡat šalēna nōmi</i>	wir haben verschlafen	<i>ha-l-wáḡeḡ</i>	dieser Zustand
	»ging über uns ein	<i>šu ha-l-wáḡeḡ</i>	was ist das denn für
	Schläfchen«	<i>hāda?!</i>	einen Zustand?!
	<i>rāḡat šalayy nōmi</i>	<i>māšī</i> »losgehend sg.m.«	ich gehe, du gehst, er geht
	"ich habe verschlafen"	<i>māšī</i> »losgehend sg.f.«	ich gehe, du gehst, sie geht
	<i>rāḡat šalēk / šalēki</i>	<i>mašīn</i> »losgehend pl.«	wir gehen, ihr geht, sie gehen
	<i>nōmi</i> "du m. / f. Hast	<i>ʔaḡḡa ysahhel šalēk!</i>	»Möge Gott es dir
	dich verschlafen"	<i>ʔaḡḡa ysahhel šalēki!</i>	Leicht machen! «
<i>lēš?</i>	warum? wieso?	<i>ʔaḡḡa ysahhel šalēku!</i>	eine wohlwollende Abschiedsformel an jene, die aufbrechen

Lektion 7

Text 1 (S.104): عِنْدِي مِشْوَارٌ عَحِيفًا

أنا بُكْرَةَ مش هون. في عِنْدِي شُغْلٌ بحيفا وطالع الصُّبْحِ بِكَّير.	أبو مازن:
شو يعني بِكَّير؟ أي ساعة؟	إم مازن:
عَالِسْتَّةٌ سِتَّةٌ وَنُصٌّ.	أبو مازن:
وأي ساعة راجع ان شاء الله؟	إم مازن:
مش عارف. بِتَعَلَّقُ بالسَّير.	أبو مازن:
مين رايح مَعَكْ من الشَّعْبِيلَةِ؟	إم مازن:
الشَّعْبِيلَةُ باقين بالدُّكَّان. أنا طالع لِحَالِي	أبو مازن:
قوم قوم!! راحَت عَلِينَا نومة.	إم مازن:
ليش؟ قَدِيش الساعة؟	أبو مازن:
سِتَّةٌ, يا الله قوم! أنا رايحة أَحَضَّرُ الفُطُور.	إم مازن:
شو, الولاد بعدن نايمين؟ فِشْ مَدْرَسِيَّة؟	أبو مازن:
لأ, عَشَّان الإضرابات.	إم مازن:
إضرابات شو؟	أبو مازن:
إضراب المَعْلَمِين.	إم مازن:
طَبِّ ما قبل شَهْرٍ كان في إضراب معلمين! شو هالوَضِيع هادا؟! ...	أبو مازن:
طَيِّبٌ, أنا ماشي ...	
الله يسهِّلْ عَلَيْكَ!	إم مازن:

Text 2 (S.104): أبو مازن بحيفا

صباح الخير أخونا!	أبو مازن:
أهلين, صباح النور!	مار:
قلُّ لي, وين ساكنين دار خيَّاط؟	أبو مازن:
والله مش عارف. أنا مش من هالبلد.	مار:
طَيِّبٌ, شكراً كثير.	أبو مازن:
صباح الخير خالتي!	أبو مازن:
صباح النور, أهلين!	مار:
حضرتك من حيفا؟	أبو مازن:
أيوا, بِدِّكْ مُسَاعَدَة؟	مار:
وين ساكنين دار خيَّاط؟	أبو مازن:
معك أسم الثَّارِع؟	مار:
شارع دار السلام بالبلد القديمة.	أبو مازن:

Lektion VII

Flexion des Partizips				
<i>ána</i> (m.)	<i>sāken</i>	<i>ʃāyeš</i>	<i>nāyem</i>	<i>ʔāʃed</i> قاعد
<i>inti</i> (m.)	<i>sāken</i>	<i>ʃāyeš</i>	<i>nāyem</i>	<i>ʔāʃed</i>
<i>húwwi</i>	<i>sāken</i>	<i>ʃāyeš</i>	<i>nāyem</i>	<i>ʔāʃed</i>
<i>ána</i> (f.)	<i>sāknī</i>	<i>ʃāyši</i>	<i>nāymi</i>	<i>ʔāʃdi</i> قاعدة
<i>inti</i> (f.)	<i>sāknī</i>	<i>ʃāyši</i>	<i>nāymi</i>	<i>ʔāʃdi</i>
<i>híyyi</i>	<i>sāknī</i>	<i>ʃāyši</i>	<i>nāymi</i>	<i>ʔāʃdi</i>
<i>éḥna</i>	<i>saknīn</i>	<i>ʃayšīn</i>	<i>naymīn</i>	<i>ʔaʃdīn</i> قاعدين
<i>intu</i>	<i>saknīn</i>	<i>ʃayšīn</i>	<i>naymīn</i>	<i>ʔaʃdīn</i>
<i>hīnni</i>	<i>saknīn</i>	<i>ʃayšīn</i>	<i>naymīn</i>	<i>ʔaʃdīn</i>

Beispielsätze:

- | | |
|--|---|
| <p>1. ana sāken b ʃāreʃ ʃalāḥ ed-Dīn
ich (m.) wohnend in Straße ʃalāḥ ed-Dīn</p> | <p>Ich wohne in der ʃalāḥ ed-Dīn Straße
(<i>I'm living in the ʃalāḥ ed-Dīn street</i>)</p> |
| <p>2. wēn saknīn? - hōn b hāda ʃ-ʃāreʃ
wo wohnend (ihr)? - Hier in dieser die-Straße</p> | <p>Wo wohnt ihr? - Hier in dieser Straße
(<i>Where are you living? - Here in this street</i>)</p> |
| <p>3. wēn inti ʃāyeš b ʔAmērka? - b Texas
wo du (m.) lebend in Amerika? -In Texas</p> | <p>Wo lebst du in Amerika? -In Texas
(<i>Where are you living in Amerika? - In Texas</i>)</p> |
| <p>4. ʔahlak ʃayšīn kamān hunāk?
Eltern deine lebend auch dort?</p> | <p>Leben deine Eltern auch dort?
(<i>Are your parents living there too?</i>)</p> |
| <p>5. mārḥaba! wēn Sāmya? - nāymi
Guten Tag! wo Sāmya? - Schlafend (f.)</p> | <p>Guten Tag! Wo ist Sāmya? - Sie schläft
(<i>Hello, where's Sāmya? - She's sleeping</i>)</p> |
| <p>6. ʃu, wēn le-wlād? - naymīn
Na, wo die-Kinder? - Schlafend</p> | <p>Na, wo sind die Kinder? - Sie schlafen
(<i>Where are the children? - They are sleeping</i>)</p> |
| <p>7. lēš ʔāʃdi hōn laḥālek?
warum sitzend (du f.) hier alleine?</p> | <p>Warum sitzt du (f.) hier alleine?
(<i>Why are you sitting here alone?</i>)</p> |

c) Das Partizip „mentaler“ Verben:

Das Partizip der Verben der Wahrnehmung, der Erkenntnis, des Affekts etc. wird gebraucht, um die Aktualität eines „mentalenen Zustandes“ auszudrücken:

Verb		Partizip Aktiv	
<i>šāf</i>	sehen	<i>šāyef</i> شاييف	sehend
<i>sémeʃ</i>	hören	<i>sāmeʃ</i> سامع	hörend
<i>féhem</i>	verstehen	<i>fāhem</i> فاهم	verstehend
<i>ʃéref</i>	wissen	<i>ʃāref</i> عارف	wissend
<i>xāf</i>	fürchten	<i>xāyef</i> خاييف	fürchtend
<i>sakat</i>	schweigen	<i>sāket</i> ساكت	schweigend
<i>ʔebel</i>	akzeptieren	<i>ʔābel</i> قابل	einverstanden sein

Lektion VII

IV. Wie lange (ʔl...) wohnt ihr schon hier? Wohnt ihr (baʔed...) noch hier? Ergänzen Sie.

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. ʔaddēš (intu) _____ saknīn hōn? | قَدَيْشْ ----- ساكنين هون؟ |
| 2. (intu) _____ saknīn hōn? | (إنتو) ----- ساكنين هون؟ |
| 3. ʔaxūki ʔaddēš _____ b ʔAʔmānya? | أخوك قَدَيْشْ ----- بألمانيا؟ |
| 4. le-wlād _____ naymīn? | الولاد ----- نايمين؟ |
| 5. Samīr _____ be l-mustašfa? | سمير ----- بالمستشفى؟ |
| 6. _____ ʔuxtak ʔāyši b ʔAʔmānya? | أختك عايشة بألمانيا؟ |
| 7. ana _____ ši tesʔ əsnīn ʔāyēš b ʔAʔmānya | أنا ----- شي تسع سنين عايش بألمانيا |
| 8. eḥna _____ ši sēʔa hōn | إحنا ----- شي ساعة هون |

V. ʔēmta? „wann?“ vereinbaren Sie einen Termin.

	<i>l-ʔāḥad</i>	<i>t-tenēn</i>	<i>t-talāta</i>	<i>l-ʔárbaʔa</i>	<i>l-xamīs</i>	<i>ḡ-ḡúmʔa</i>	<i>s-sábet</i>
7.00							
30							
8.00							
30			①				
9.00							
30							
10.00		④					
30							
11.00							②
30							
12.00							
30	③						
13.00							
30						⑧	
14.00							
30					⑥		
15.00							
30							
16.00							
30	⑨						
17.00				⑤			
30							
18.00							
30							
19.00							⑩
30							
20.00							
30						⑦	

- | | |
|--|---|
| ① <u>yōm ət-talāta s-sēʔa tamāni w noʔʔ əʔ-ʔubəḥ</u> | ⑥ <u>يوم الخميس السّاعة تينتين ونُصّ بعد الضّهر</u> |
| ② <u>yōm</u> | ⑦ <u>يوم الجمعة السّاعة تمانية ونُصّ بالليل</u> |
| ③ <u>yōm</u> | ⑧ <u>يوم الـ</u> |
| ④ <u>yōm</u> | ⑨ <u>يوم الـ</u> |
| ⑤ <u>yōm</u> | ⑩ <u>يوم الـ</u> |

واحدة تينتين ثلاثية أربعة خمسية سبعة تمانية تسعة عشرة حداعش تناعش (طناعش)

Lektion IX

Negiert wird das Perfekt immer mittels **ma ... š** (im Syr.Lib. ohne **š** *ma fhemet, ma fhemti*):

ána	<i>fhémet</i>	ich habe verstanden	mafhémeteš	ich habe nicht verstanden
ínti (m.)	<i>fhémet</i>	du hast verstanden	mafhemteš	du hast nicht verstanden
ínti (f.)	<i>fhémti</i>	du hast verstanden	mafhemtiš	du hast nicht verstanden
húwwi	<i>féhem</i>	er hat verstanden	mafehémeš	er hat nicht verstanden
híyyi	<i>féhmat</i>	sie hat verstanden	mafehmáteš	sie hat nicht verstanden
éħna	<i>fhémna</i>	wir haben verstanden	mafhemnāš	wir haben nicht verstanden
íntu	<i>fhémtu</i>	ihr habt verstanden	mafhemtūš	ihr habt nicht verstanden
hínni	<i>féhmu</i>	sie haben verstanden	mafehmūš	sie haben nicht verstanden

Das **š** der Palästinensichen Negation einfach weglassen, wenn man Syrisch spricht, einbauen wenn man mit Palästinensern oder Ägyptern spricht. Dass Vokale, vor allem in دمشق, gerne „langatmiger“ werden, ist nicht zu überhören – Nachahmung immer erlaubt! Beispiele:

- | | |
|--|---|
| <p>1. <i>ana štagalet ši taman əsnīn b Mašer</i>
أنا اشتغلت شي تمان سنين بمصر</p> | <p>Ich habe etwa acht Jahre in Ägypten gearbeitet</p> |
| <p>2. <i>fhémti šu ʔašdi? - ā, fhémet</i>
فهمت شو قصدي؟ - آه، فهمت</p> | <p>Hast du (f.) verstanden, was ich meine?
- Ja, ich habe verstanden</p> |
| <p>3. <i>fhémet šu ʔašdi? - laʔ, mafhémeteš</i>
فهمت شو قصدي؟ - لا، ما فهمت(ش)</p> | <p>Hast du (m.) verstanden, was ich meine?
- Nein, ich habe nicht verstanden</p> |
| <p>4. <i>maħakēteš əmbāreħ maf ʔahlak? - mbála!</i>
ما حكيت(ش) مبارح مع أهلك؟ مبالا!</p> | <p>Hast du (m.) gestern nicht mit deinen Eltern gesprachen? - Doch!</p> |
| <p>5. <i>mağebnāš mafna ʔiši / ši</i>
ما جينا(ش) معنا إشي</p> | <p>Wir haben nichts mitgebracht</p> |

3. Verben mit Pronomen. „Akkusativ- und Dativsuffixe“

Die gebundenen Pronomen werden auch in Verbindung mit Verben gebraucht. Nur das „Akkusativ-Suffix“ der ersten Person Singular lautet an Verben **-ni**. Das „Dativ-I“ ist ursprünglich die Präposition **la** "zu, für" (siehe auch S. 62 die syrischen Varianten einiger Pronomen):

Person	"Akkusativsuffixe "			"Dativsuffixe"	
	(A) nach Kons.	(B) nach Vok.		mit -l-	
ána	-ni	-ni	mich	-li	mir
ínti (m.)	-ak	-k	dich (m.)	-lak	dir
ínti (f.)	-ek	-ki	dich (f.)	-lek	dir
húwwi	-u	Längung des Auslautvokals	ihn	-lu	ihm
híyyi	-a	-ha	sie	-la	ihr
éħna	-na	-na	uns	-lna	uns
íntu	-ku	-ku	euch	-lku	euch
hínni	-en	-hen	sie	-len	ihnen

Lektion X

4. Relativsätze

Es werden zwei Arten von Relativsätzen unterschieden: *verbundene* (syndetische) und *unverbundene* (asyndetische). Verbunden bedeutet, daß ein Bindeglied (das unveränderliche *ʔilli*, häufig nur *lli*, in manchen Regionen auch *yalli* oder *halli*) den Relativsatz mit dem übergeordneten Satz verbindet. Unverbunden bedeutet, daß beide Sätze als selbständige Konstruktionen ohne Bindeglied nebeneinander stehen.

a) Wenn das Bezugswort im übergeordneten Satz *determiniert* (mit Artikel, Possessivsuffix oder in einer Genitivkonstruktion) ist, wird der Relativsatz immer mit *lli* eingeleitet:

z-zálamī lli beštǧel hōn
der-Mann, **der** arbeitet hier

der Mann, **der** hier arbeitet
الزّلمة اللّی بشتغل هون

l-máraya lli bteštǧel hōn
die-Frau, **die** arbeitet hier

die Frau, **die** hier arbeitet
المرّة اللّی بتشتغل هون

n-nās əlli beštǧlu hōn
die-Leute, **die** arbeiten hier

die Leute, **die** hier arbeiten
النّاس اللّی بشتغلو هون

ʔebni lli ʔāyēš b ʔAḷmānya
Sohn mein, **der** lebend in Deutschland

mein Sohn, **der** in Deutschland lebt
إبني اللّی عایش بألمانيا

binti lli ʔāyši b ʔAḷmānya
Tochter meine, **die** lebend in Deutschland

meine Tochter, **die** in Deutschland lebt
بنتي اللّی عایشة بألمانيا

wlādi lli ʔayšīn b ʔAḷmānya
Kinder meine, **die** lebend in Deutschland

meine Kinder, **die** in Deutschland leben
ولادي اللّی عایشين بألمانيا

wēn ʔalam əl-ḥeber lli kān hōn?
wo Stift der-Tinte, **der** war hier?

Wo ist der Kugelschreiber, **der** hier lag
وين القلم اللّی كان هون؟

šerket əs-sayyarāt lli ʔaʔlanat ʔeʔlās-a
Firma der-Autos, **die** verkündete Konkurs-ihren

die Autofirma, **die** Konkurs angemeldet hat
شركة السيّارات اللّی أعلنت إفلاسها

b) Ist das Bezugswort im übergeordneten Satz *indefinit*, folgt der Relativsatz immer *uneingeleitet*:

btéʔref ḥada beʔham b ha-š-šāǧli?
(du m.) kennst jemanden (er) versteht in dieser-die-Sache?

Kennst du **j-n**, der sich in dieser Sache auskennt?
بتعرف حدّا بفهم بهالشّغلة؟

baʔref waḥdi bteḥki ši teseʔ luǧāt
(ich) kenne eine (sie) spricht etwa neun Sprachen

Ich kenne **eine**, die etwa neun Sprachen spricht
بعرف واحدة بتحكّي شي تسع لغات

balāʔi hunāk ḥada ysaʔedni?
(ich) finde dort jemanden (er) hilft mir?

Finde ich dort **jemanden**, der mir hilft?
بلاقي هناك حدّا يساعدي؟

ḥakāli ʔan bīnet kānat tudros maʔu ...
(er) erzählte mir über (ein) Mädchen (sie) hat studiert mit ihm

Er erzählte mir von **einem Mädchen**, das mit ihm studiert hat/hatte
حكى لي عن بنت كانت تدرس معه

ʔli ʔāḥeb hāǧar ʔabel sentēn ʔa Amērka
für mich (ein) Freund (er) emigrierte vor zwei Jahren nach Amerika

Ich habe **einen Freund**, der vor zwei Jahren nach Amerika emigriert ist
إلي صاحب هاجر قبل سنتين عاميركا